

PodC JLL Episode 730

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch: Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 731: Weherufe gegen Schriftgelehrte und Pharisäer – Teil 1 (Matthäus 23,13)

Nach den Warnungen kommen die Weherufe.

Matthäus 23,13: Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr {auch} nicht hineingehen.

Fangen wir mit dem Begriff *Wehe* an. Dabei handelt es sich nicht um ein Schimpfwort, damit wird nicht einfach Ablehnung transportiert, sondern mit dem Wort *Wehe* betreten wir den Bereich der prophetischen Gerichtssprache.

Im Alten Testament begegnet uns das *Wehe* besonders bei den Propheten. Es taucht immer dann auf, wenn Gott warnt und sein Volk zur Umkehr aufruft. Das *Wehe* der Propheten ergeht dabei immer an eine Gesellschaft, in der Unrecht, Götzendienst, soziale Ausbeutung und trügerische Selbstsicherheit normal geworden sind.

Jesaja 5,8.9: Wehe denen, die Haus an Haus reihen, Feld an Feld rücken, bis kein Raum mehr ist und ihr allein ansässig seid mitten im Land! 9 {So hat} der HERR der Heerscharen in meine Ohren {geschworen}: Wenn nicht die vielen Häuser zur Einöde werden {und} die großen und schönen ohne Bewohner sind!

Hesekiel 34,2.3: Menschensohn, weissage über die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht der Herr, HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? 3 Die Milch genießt ihr, und mit der Wolle kleidet ihr euch, das fette Vieh schlachtet ihr – die Herde weidet ihr nicht.

Ein Weheruf enthält dabei meist zwei Elemente: Erstens wird die Schuld der Empfänger entlarvt und zweitens wird ihnen eine Strafe angedroht. Ein Weheruf ist also immer Diagnose und Gerichtswarnung.

Wenn Jesus hier Weherufe gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer ausspricht, tritt er als Prophet Gottes auf.

Noch etwas müssen wir verstehen: Wehe bildet einen inhaltlichen Kontrast zu selig. Das Selig steht für ein Leben unter der Gunst Gottes. Das Wehe steht für ein Leben unter Gottes Gericht.

Während der Herr Jesus also am Anfang des Matthäusevangeliums in der Bergpredigt die Bürger seines Reiches mit *selig* beschreibt, begegnet er hier am Ende des Matthäusevangeliums denen, die das Reich Gottes verschließen, mit einem *Wehe*.

Wichtig: Das Wehe des Herrn Jesus ist nicht nur Verdammungsurteil, sondern letzte Warnung. Noch ist das Gericht nicht gekommen. Es wird kommen, aber noch ist Zeit, auf Jesus zu hören und Buße zu tun.

Matthäus 23,13: Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr (auch) nicht hineingehen.

Die Schriftgelehrten und Pharisäer sind *Heuchler*. Nach außen hin wirken sie fromm, stellen sich als diejenigen dar, die wissen, wie man mit Gott lebt, aber in Wirklichkeit haben sie davon keinen blassen Schimmer. Und schlimmer noch. Nicht nur, dass sie selbst nicht ins Reich der Himmel hineingehen, sie sorgen auch dafür, dass andere, die hineingehen wollen, es nicht können.

Wir wissen schon, dass der Begriff *Reich der Himmel* die Herrschaft Gottes meint. In das Reich der Himmel oder Reich Gottes – die beiden Begriffe sind austauschbar – ... da hineingehen, heißt also, dass mein Glaube echt ist, ich aus Gnade lebe und mich in einer intakten Beziehung mit Gott befinde. Gott ist Herr in meinem Leben und ich lebe für ihn. Wichtig: Nicht nur äußerlich, sondern von Herzen, ungeheuchelt. Also nicht so, wie es die Schriftgelehrten und Pharisäer tun.

Wenn Jesus vom Reich der Himmel spricht, dann verbindet er die Herrschaft Gottes logischerweise mit sich selbst. In das Reich Gottes hineingehen, hat deshalb ganz viel damit zu tun, Jesus als den Messias zu erkennen, an ihn zu glauben und sich von ihm von den eigenen Sünden retten zu lassen.

Jesus wirft seinen Gegnern vor, dass die das *Reich der Himmel vor den Menschen* verschließen. Eigentlich hätten sie es als Lehrer der Tora öffnen müssen, aber sie tun das Gegenteil!

Was hätten sie dazu tun müssen? Sie hätten Jesus als Messias erkennen und anerkennen müssen. Später wird Paulus über das Kreuz sagen:

1Korinther 15,3.4: Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am

dritten Tag nach den Schriften;

Paulus spricht hier nur vom Kreuz, aber was er sagt, das gilt für das ganze Leben Jesu: Er kam *nach den Schriften*. Sein Leben war die Erfüllung alttestamentlicher Bilder, Themen und Prophetien. Die Schriftgelehrten und Pharisäer hätten das wissen können, aber sie wollten es nicht sehen!

Lukas 11,52: Wehe euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr gehindert.

Der *Schlüssel der Erkenntnis* ist die Fähigkeit, die Schrift in der richtigen Weise auf den Messias hin auszulegen. Aber diesen Schlüssel haben sie weggenommen und damit bleibt die Tür ins Reich Gottes verschlossen.

Matthäus 23,13: Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr (auch) nicht hineingehen.

Persönlich stößt mir dieser Vers immer wieder auf, weil er so unfair klingt. Da wollen Menschen ins Reich der Himmel hineingehen, wollen mit Gott ins Reine kommen, wollen glauben, wollen wissen, wer der Messias ist, wie man seine Schuld loswird und eine Beziehung mit Gott bekommt... und dann sorgen vermeintliche Experten dafür, dass sie keine Chance haben. Sicherlich ist das noch nicht das letzte Wort in der Sache, aber ich finde das einfach nur fies. Es regt mich immer wieder auf. Vielleicht auch, weil die sozialen Medien genau dieses Problem noch verstärken und auch dem ungläubigsten „Experten“ mit Dr.-Titel eine Plattform bieten.

So, jetzt haben wir: Die Schriftgelehrten und Pharisäer legen das Alte Testament bewusst nicht auf Jesus hin aus, aber sie tun noch mehr. Sie diskreditieren Jesus und gehen aktiv gegen Leute vor, die Jesus als Messias anerkennen.

Wir müssen uns da nur an den Blindgeborenen erinnern, dem Jesus das Augenlicht schenkt und der kurz darauf Jesus als einen Heiler von Gott, also noch nicht einmal als Messias, bekennt... und dafür schon aus der Synagoge ausgeschlossen wird (Johannes 9,22.34; vgl. 12,42).

Das heißt: Die religiösen Führer verschließen das Reich nicht nur durch falsche Lehre, sondern auch durch sozialen und religiösen Druck. Wir merken, wie angebracht die Weherufe sind, mit denen Jesus jetzt vor seinen Gegnern warnt!

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Lass dir mal von www.Bibel.chat ein paar alttestamentliche Weherufe

anzeigen und lies sie durch, um ein Gespür dafür zu bekommen.

Das war es für heute.

Ich will mal kurz Werbung für ein Seminar machen, das ich als Teilnehmer besuchen werde: 24. und 25. September 2026, CBE Tiefgang zum Thema: *Der verborgene Messias – Das Evangelium im Alten Testament*. Link ist im Skript. Vielleicht sehen wir uns dort.

<https://www.christliches-bildungszentrum.de/gruppen/325-cbe-tiefgang-2409-bis-2509-2026>

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN